Kreuzlingen

Stadtrat

Sperrfrist für alle Medien

Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

Botschaft an den Gemeinderat

Defizitübernahme für vier Jahre (2019 bis 2022) an die regionale Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen in Höhe von jährlich CHF 265'000.—

Sehr geehrter Herr Präsident Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat beantragt Ihnen, der Übernahme von 60 % des Defizits (nach Abzug des gesetzlich vorgeschriebenen Kantonsbeitrages) für die Jahre 2019 bis 2022 an die regionale Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen zuzustimmen.

1 Ausgangslage

Der Gemeinderat Kreuzlingen stimmte am 12. Juni 2014 der Defizitübernahme während vier Jahren bis zum Fahrplanwechsel 2018 für die regionale Busverbindung (Linie 907) in Höhe von jährlich CHF 165'000.— zu. In der entsprechenden Gemeinderatsbotschaft wurde damals erwähnt, dass der Kanton Thurgau zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 sämtliche Busverbindungen überprüfen und gegebenenfalls bereinigen werde.

Dem "Konzept öffentlicher Regionalverkehr 2019 – 2024" des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau (DIV) musste die Stadt Kreuzlingen entnehmen, dass der Kanton seine 50 %-Beteiligung an der Regionallinie 907 streichen will. Als Ersatz soll eine Verlängerung der Postauto-Regionallinie 920 Weinfelden-Tägerwilen-Hauptbahnhof Kreuzlingen mit lückenhaftem Stundentakt eingesetzt werden. Im Zuge der Vernehmlassung haben sich die Stadt Kreuzlingen sowie die Gemeinde Tägerwilen für einen Erhalt der Linie 907 eingesetzt (Beilagen 1 und 2). Die neu geplante Linie 920 stellt aus Kreuzlinger Sicht keinen adäquaten Ersatz dar, zumal das Quartier Ribi-Brunegg in Kreuzlingen und das Oberdorf sowie das neue Industriequartier in Tägerwilen nicht angefahren werden.

Auch gegen den Fahrplanentwurf reichte die Stadt Kreuzlingen ein Änderungsgesuch beim Amt für öffentlichen Verkehr/Tourismus des Kantons Thurgau ein (Beilage 3), in dem erneut die Aufhebung der Linie 907 beanstandet wird. Das

Amt wurde zudem darauf aufmerksam gemacht, dass mit der neu geplanten Buslinie 920 eine klare Konkurrenzierung zum bestehenden Verkehrsangebot (Linie 907) geschaffen würde. Trotz mehrfacher Intervention von Seiten der Stadt Kreuzlingen und der Gemeinde Tägerwilen hielt der Kanton Thurgau an seiner Entscheidung fest, die 50 %-Beteiligung an der regionalen Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen zu streichen (Beilagen 4 und 5). Dies hat zur Folge, dass nur noch mit der gesetzlich vorgeschriebenen Kantonsbeteiligung von 15 % am anerkannten Defizit von 60 % der effektiven Betriebskosten gerechnet werden kann.

Im Juni 2017 reichte die SP Kreuzlingen eine Petition mit 1'248 Unterschriften ein, die günstigere Preise für den Stadtbus (insbesondere der Einzelbillette) und den Erhalt der Regionallinie 907 nach Tägerwilen fordert.

Am 5. Dezember 2017 hat das Tägerwiler Stimmvolk an der Gemeindeversammlung mit überwältigender Mehrheit von 208 Ja- zu 30 Nein-Stimmen der Defizit- übernahme von CHF 175'000.— für die regionale Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen mit der neuen Linienführung zugestimmt (Beilage 6).

2 Angebot und Entwicklung Linie 907

Mit einer neuen Linienführung (Beilage 7) bleibt das Gebiet Ribi-Brunegg in Kreuzlingen weiterhin mit einem Halb-Stunden-Takt erschlossen, sodass in Ergänzung mit dem Halb-Stunden-Takt der Linie 903 ein 15-Minuten-Takt im Gebiet Ribi-Brunegg sichergestellt werden kann. In Tägerwilen werden sowohl das Oberdorf (Haltestelle Guggenbühl) wie auch das neue Industriequartier erschlossen. Um die Anschlüsse an die Zugsverbindungen am Hauptbahnhof in Kreuzlingen sicherzustellen, ändert die Fahrtrichtung in Tägerwilen jeweils am Vor- und am Nachmittag. Das bestehende Angebot des Stadtbusses (Fahrplan), die vorhandenen Fahrgastzahlen sowie die resultierenden Kosten können der Beilage 8 entnommen werden.

3 Finanzielle Auswirkungen

Wie in der folgenden Tabelle dargestellt, ist das Defizit der regionalen Busverbindung Kreuzlingen-Tägerwilen in den letzten drei Jahren kontinuierlich zurückgegangen, sodass aufgrund der Entwicklung in Tägerwilen und der neuen Linienführung das Defizit voraussichtlich weiter reduziert werden kann.

Defizitverlauf der Buslinie 907				
	Defizit 2016	Defizit 2017	Defizit 2018	Defizit 2019
	539'600	518'600	485'100	480'000 (Annahme)
Kanton Thurgau	269'800 (50%)	259'300 (50%)	242'550 (50%)	43'200 (15% von 60%)
Kreuzl. & Tägerw.	269'800 (50%)	259'300 (50%)	242'550 (50%)	436'800
Stadt Kreuzlingen	188'860 (70%)	181'510 (70%)	169'785 (70%)	262'080 (60%)
Gem. Tägerwilen	80'940 (30%)	77'790 (30%)	72'765 (30%)	174'720 (40%)

Nachdem sich der Kanton Thurgau nicht mehr an der regionalen Buslinie 907 Kreuzlingen-Tägerwilen beteiligt und nur noch den gesetzlichen Beitrag von 15 % am anerkannten Defizit von 60 % der effektiven Betriebskosten übernimmt, müssen die restlichen Kosten von rund CHF 200'000.— durch die Stadt Kreuzlingen und die Gemeinde Tägerwilen finanziert werden. In Absprache mit der Buskommission und der Gemeinde Tägerwilen wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass mit der Weiterführung der Linie 907 das Defizit von der Stadt Kreuzlingen und der Gemeinde Tägerwilen übernommen wird. Am Defizit beteiligt sich die Stadt Kreuzlingen neu mit 60 % (bisher 70 %). Im Gegenzug erhöht die Gemeinde Tägerwilen ihren Anteil am Defizit auf 40 % (bisher 30 %). Bisher leistete die Stadt Kreuzlingen einen jährlichen Betrag von CHF 165'000.— an das Defizit. Neu werden es CHF 265'000.— sein. Dies führt zu Mehrausgaben von CHF 100'000.— pro Jahr für die Stadt Kreuzlingen.

	CHF
Nettokosten Linie 907 (Defizit)	480'000
Kantonsanteil (15 % von 60 % der effektiven Betriebskosten)	- 40'000
Total Kosten (Defizit) zu Lasten Kreuzlingen und Tägerwilen	440'000
40 % Gemeinde Tägerwilen	- 175'000
60 % Stadt Kreuzlingen	265'000

Diese Kostenbeteiligung kann sich aufgrund von Mehr- oder Mindereinnahmen verändern. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die jährliche Abgeltung in

diesem Rahmen bewegen wird. Um die drohende Konkurrenzierung der Linie 907 durch die Postauto-Verbindung 920 zu vermeiden, werden die Stadt Kreuzlingen und die Gemeinde Tägerwilen noch weitere Gespräche mit dem DIV führen.

Hätte die Gemeinde Tägerwilen dem Erhalt der regionalen Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen mit der erforderlichen Defizitübernahme nicht zugestimmt, würde im Gebiet Ribi-Brunegg lediglich ein Halb-Stunden-Takt zur Verfügung stehen. Um trotzdem den 15-Minuten-Takt anzubieten, hätte die Linie 903 mit einem zusätzlichen Bus betrieben werden müssen. Diese Variante wäre mit jährlichen Kosten für die Stadt Kreuzlingen von rund CHF 320'000.— jedoch deutlich teurer als die mit dieser Botschaft vorgeschlagene Lösung.

4 Zusammenfassung

Die Aufhebung der Linie 907 Kreuzlingen-Tägerwilen würde zu einer Verschlechterung des Angebots des öffentlichen Verkehrs in der Agglomeration Kreuzlingen führen. Die Anbindung an den Schnellzug am Hauptbahnhof und den Bushof Bärenplatz sind für Kreuzlinger und Tägerwiler Einwohnerinnen und Einwohner wichtige Faktoren für die Nutzung des Angebots des öffentlichen Verkehrs. Dank der vorgeschlagenen Lösung kann das Ribi-Brunegg-Quartier in Kreuzlingen weiterhin im 15-Minuten-Takt bedient und mit der neuen Linienführung in Tägerwilen neben dem Oberdorf zusätzlich das neue Industriegebiet erschlossen werden.

Die Buskommission befürwortet einstimmig die Weiterführung der Linie 907, auch wenn der Kanton Thurgau seine 50 %-Beteiligung an der Übernahme des Defizits nicht weiterführt und nur noch den gesetzlich vorgeschriebenen Kantonsbeitrag leistet. Das Tägerwiler Stimmvolk hat der Defizitübernahme von neu 40 % (bisher 30 %), sprich CHF 175 '000.—, für die regionale Busverbindung Kreuzlingen-Tägerwilen (Linie 907) bereits mit einer überwältigenden Mehrheit von 208 Ja- zu 30 Nein-Stimmen gutgeheissen. Für die Stadt Kreuzlingen verbleibt aufgrund des neuen Kostenteilers von neu 60 % (bisher 70 %) ein jährlicher Defizitbeitrag in Höhe von CHF 265 '000.—.

Sehr geehrter Herr Präsident Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat beantragt Ihnen, der Defizitübernahme für vier Jahre (2019 bis 2022) an die regionale Busverbindung (Linie 907) Kreuzlingen-Tägerwilen in Höhe von jährlich CHF 265'000.— zuzustimmen.

Kreuzlingen, 20. März 2018

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Janine Benz, Stv. Stadtschreiberin

Beilagen

- 1. Stellungnahme Vernehmlassung Kreuzlingen vom 13. Dezember 2016
- 2. Stellungnahme Vernehmlassung Tägerwilen vom 7. Dezember 2016
- 3. Änderungsbegehren zum Fahrplanentwurf vom 15. Juni 2017
- 4. Stellungnahme zum Änderungsbegehren vom 29. Juni 2017
- 5. Stellungnahme zur Besprechung (25. April 2017) vom 18. Mai 2017
- 6. Auszug Protokoll über die Versammlung der politischen Gemeinde Tägerwilen vom 5. Dezember 2017
- 7. Plan Linienführung 907 vom 26. Oktober 2017
- 8. Übersicht Fahrplan, Fahrgastzahlen und resultierende Gesamtkosten



Stadtrat, 8280 Kreuzlingen

Departement für Inneres und Volkswirtschaft Verwaltungsgebäude Promenadenstrasse 8 8510 Frauenfeld

Stadtrat

Hauptstrasse 62 8280 Kreuzlingen Telefon +41 71 677 61 11 kanzlei@kreuzlingen.ch www.kreuzlingen.ch

Ihr Kontakt

Thomas Beringer Stadtrat Telefon +41 71 677 62 32 thomas.beringer@kreuzlingen.ch

Kreuzlingen, 13. Dezember 2016

Stellungnahme zur Vernehmlassung "Konzept öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024"

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir zu Ihrem Konzept Stellung und gliedern diese wie gewünscht:

1 Allgemeine Bemerkungen

Der Stadtrat befürwortet eine systematische Überprüfung der Bahn- und Buslinien sowie das bedarfsgerechte Angebot für den öffentlichen Verkehr (ÖV) im Kanton Thurgau und steht dem Konzept grundsätzlich positiv gegenüber. Die Stadt Kreuzlingen beteiligt sich am ÖV-Angebot mit einem jährlichen Beitrag von über CHF 1 Mio. an den Regionalverkehr und über CHF 2 Mio am Stadtbus. Diese Beiträge werden bei einer Umsetzung des neuen Konzeptes noch weiter steigen. Die Stadt Kreuzlingen und die Nachbargemeinden wachsen weiter und so ist auch eine stetige Verbesserung des ÖV gerechtfertigt. Zunehmend haben auch ältere Personen sowie Schülerinnen und Schüler einen erhöhten Bedarf am ÖV.

2 Entwicklungen ÖV

Der Stadtrat ist überzeugt, dass auch die Stadt Kreuzlingen – mit dem Stadtbus und Bambus – einen grossen Teil zur überdurchschnittlichen Nachfragesteigerung und Angebotsverbesserung in der Region beigetragen haben. Mit einem

markant verbesserten Angebot (Bambus) und der Einführung des ¼-h-Takt, welches von den Kunden sehr geschätzt wird, ist es gelungen, eine Alternative zum Auto zu schaffen.

3 Erfolgskontrolle

Dass sich die Erfolgskontrolle auf Angaben aus dem Jahr 2014 bezieht und keine aktuelleren Daten verwendet werden, verfälscht die Aussagen. So wurden im Jahr 2014 138'000 Einstiege ausgewiesen, im Jahr darauf waren es bereits 170'000 und die Hochrechnung für 2016 liegt bei 178'000 Einstiegen. Bei den Personenkilometern sieht das Bild ähnlich aus. Im Jahr 2014 waren es 457'000 km, ein Jahr darauf bereits 574'000 km und für 2016 sieht die Hochrechnung 584'000 km vor. Bezogen auf die Linie 80.907, in Tabelle 16 auf Seite 51, befindet sich Kreuzlingen nun knapp im Bereich des geforderten Schwellenwertes für den Bus. Dies belegt auch das Bus-Angebotskonzept 2019 für die Region Weinfelden/Kreuzlingen (Ziffer 4.3 ff) vom Juli 2015, welches ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Firma Infras erstellt wurde. Das Fahrgastzählsystem wurde mit einem grossen Aufwand verbessert, um verlässlichere Zahlen zu erhalten, welche belegen, dass die Passagierzahlen langsam aber stetig steigen. So liegt der Kostendeckungsgrad, Tabelle 17 auf Seite 52, bei 42 % und erfüllt die Anforderungen.

4 Übergeordnete Ziele und Strategie

Die gesetzlichen Grundlagen und der Einbezug des kantonalen Richtplanes sind richtig.

5 Planungsgrundsätze 2019 - 2024

Bei den Planungsgrundsätzen, Tabelle 29 auf Seite 75, ist nicht verständlich, wieso der Schwellenwert beim Midibus (6 Personen/Kurs) und beim Standardbus (10 Personen/Kurs) liegen soll? Es kann nicht am Preis liegen, denn kein Standardbus-Angebot kostet fast das Doppelte eines Midibusses. Wir bitten Sie, diese Zahlen überprüfen.

6 Zielangebot bis 2024

Das Zielangebot der Bahn kann so unterstützt werden. Das Zielangebot Bus auf Seite 94, betreffend Aufhebung der Linie 80.907, kann hingegen nicht akzeptiert werden. Die Punkte Erfolgskontrolle und Kostendeckungsgrad wurden unter

Punkt 3 schon erwähnt. Eine Verdichtung des Bahnfahrplanes und die Verlängerung der Linie 80.920 zum Bahnhof Kreuzlingen im Stundentakt sind leider keine Alternative für die Tägerwiler Kundschaft. Erst im Sommer 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton extra ein Konzept erarbeitet, welches verschiedene Lösungsvorschläge für die Anbindung an die neuen Bahnfahrzeiten aufzeigt. Darauf ist aufzubauen, um gemeinsam eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden. Diese Linie zu streichen, bedeutet einen grossen Rückschritt in der Ostwindzone 256, welche Kreuzlingen mit Tägerwilen verbindet!

Die Linie 80.920, neu von Kreuzlingen nach Wigoltingen im Stundentakt, mit Taktlücken am Samstag und Zweistundentakt am Sonntag ist einfach eine Alibiübung und kein Angebot. Der Stadtrat zweifelt sehr an dieser Angebotsnachfrage und wundert sich, woher dieser Wunsch stammt.

Die Linie 80.921 neu über den Bärenplatz zum Bahnhof Hafen zu führen, wird dann schwierig, wenn sie zeitlich auf die Bus-Spinne trifft. Zudem dürfte es mit einer Wendemöglichkeit am Bahnhof Hafen ein grösseres Bauprojekt geben, zumal die Linie 80.924 neu auch noch zu diesem Bahnhof fahren soll.

Fazit: Werden die Angebots- und Abgeltungsentwicklung sowie Finanzierung betrachtet, steigen die Gemeindebeiträge der Stadt Kreuzlingen um einen Drittel auf CHF 1.6 Mio. Wir fordern den Kanton deshalb auf, sich weiterhin mit einer 50 %-Beteiligung an der Linie 80.907 zu beteiligen.

7 Bahninfrastruktur

Keine Bemerkungen

8 Ausblick

Diesen Ausblick kann der Stadtrat unterstützen.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme. Betreffend der Linie 80.907 Kreuzlingen-Tägerwilen bitten wir Sie, allen Beteiligten im neuen Jahr zu einem Gespräch einzuladen.

Freundliche Grüsse Stadtrat Kreuzlingen

Dorena Raggenbass, Vize-Stadtpräsidentin

Thomas Niederberger, Stadtschreiber

Kopie an

- Stadtrat Thomas Beringer
- Markus Thalmann, Gemeindepräsident, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 3, 8274 Tägerwilen
- Kurt Affolter, Leiter Ordnungsdienste
- Martin Troll, Ordnungsdienste
- Stadtrat z. K.

POLITISCHE GEMEINDE TÄGERWILEN TG



Bahnhofstrasse 3 Postfach 141 8274 Tägerwilen Zentrale: Telefon 071/666 80 20 Telefax 071/669 27 75 E-mail: gemeinde@taegerwilen.ch www.taegerwilen.ch

Abteilung

Gemeinderat 071 666 80 19

Dep. für Inneres und Volkswirtschaft Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus Verwaltungsgebäude 8510 Frauenfeld

Tägerwilen, 7. Dezember 2016

Stellungnahme zur Vernehmlassung "Konzept öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024"

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Möglichkeit zu Ihrem Konzept Stellung zu nehmen. Gerne machen wir davon Gebrauch.

1. Allgemeine Bemerkungen:

Die Stellungnahme des VTG wird grundsätzlich unterstützt. Wir begrüssen die kantonalen Bemühungen rund um den ÖV und sind uns auch bewusst, dass dies nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Entsprechend beteiligt sich die Gemeinde Tägerwilen jährlich mit rund CHF 200'000 an den Regionalverkehr und CHF 70'000 an die Buslinie 907. Zusätzlich jährliche Abschreibungen von CHF 120'000 aufgrund der seinerzeitigen Kostenbeteiligung an die Neutrassierung der ehemaligen MTH-Linie und das Bahnhofgebäude Tägerwilen Dorf.

Durch das stetige Wachstum steht die Gemeinde Tägerwilen grundsätzlich bereit für einen weiteren Ausbau des ÖV ihren Beitrag zu leisten. Dieser Trend rechtfertigt die stetige Verbesserung des ÖV in und um Tägerwilen.

2. Entwicklungen im öffentlichen Verkehr

Der Kanton spricht von Entwicklungsräumen mit kräftiger Bevölkerungszunahmen, darunter fällt auch Tägerwilen. Zwischen 2009 und 2015 hat Tägerwilen ein Wachstum von 14% bis 15% erlebt, verglichen mit dem Kantonalen Schnitt von 7.2%.

Es macht keinen Sinn über Ausbauschritte im Fernverkehr zu planen, wenn der Städtische und Regionale Busverkehr den Kunden <u>nicht</u> an die S-Bahn- und Fernverkehr-Bahnhöfe bringen kann. Ein Ausbau muss zwingend aufeinander abgestimmt werden.

Durch die Vielzahl an Grenzgänger sowie den Einkauftourismus sollte der Fokus weiter über die Landesgrenze gesetzt werden, da der Individualverkehr die Grenzkapazitäten sowie das Strassennetz immer wieder an seine Grenzen bringt.

Wir subventionieren seit Beginn die Bambus-Abos und haben damit auch einen Beitrag zur steten Steigerung der Kundenzahl beigetragen.

3. Erfolgskontrolle

Siehe Kreuzlinger Stellungnahme. Die Erfolgskontrolle wird in Ihren Grundsätzen nicht angezweifelt. Bei einer so stark wachsenden Region, werden die zugrundeliegenden Zahlen angezweifelt und sollten aktueller sein.

4. Übergeordnete Ziele und Strategie

Nach Paragraph 4.1 Punkt 3, soll die raumplanerisch und volkswirtschaftlich erwünschte Entwicklung der Regionen und Gemeinden durch den ÖV unterstützt werden.

Nach Paragraph 4.2 Punkt soll der Richtplan mit einbezogen werden, was bei solchen Erwägungen der Buslinie 907, aus unserer Sicht sicher nicht berücksichtigt wurde.

5. Planungsgrundsätze 2019 – 2024

Siehe Kreuzlinger Stellungnahme

6. Zielangebot bis 2024

Siehe Kreuzlinger Stellungnahme.

Die Linie 907 ist seit Einführung der Ausweitung in die südliche Dorfhälfte und dem Anschluss an die Schnellzugsverbindung in Kreuzlingen sowie an die S-Bahnen im Dorf (Tägerwilen Dorf und Tägerwilen-Gottlieben) ein tragender Pfeiler in der Verkehrspolitik von Tägerwilen. Die Alibiübungen mit den übergeordneten Busverbindungen sind bei weitem kein Ersatz für die Buslinie 907. Folgende Argumente sprechen für eine Beibehaltung der Buslinie 907:

- Gemäss kantonalem Richtplan gehört Tägerwilen zukünftig zum urbanen Raum. In Ihrem Begleitschreiben vom 4. Oktober 2016 betonen Sie, dass die Buslinienfahrpläne im urbanen Raum und kompakten Siedlungsraum verdichtet werden sollen.
- Seit der Einführung der Buslinie 907 sind die Fahrgastzahlen mit wenigen Ausnahmen kontinuierlich gestiegen.
- Der Busbetrieb wurde im Dezember 2004 in Betrieb genommen. Damals hatte Tägerwilen rund 3'500 Einwohner, heute sind es rund 4'500 Einwohner. Diese Entwicklung wird auch in den nächsten 10 Jahren anhalten und somit darf davon ausgegangen werden, dass auch die Zahl der Bus- und BahnbenützerInnen weiterhin steigen wird.
- Ein gutes Busnetz bringt auch mehr Bahnkunden.
- In den Wohngebieten Tägerwilen Süd nimmt der %-Teil an älteren Personen >15% laufend zu. Das sind nebst den Jugendlichen >22% die zukünftigen und zusätzlichen BusbenützerInnen.
- Tägerwilen ist kein Weiler, den man im Stunden- bzw. Zweistundentakt auf einer einzelnen Bus-Achse bedienen kann.
- Im Zusammenhang mit geplanten Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm Kreuzlingen-Konstanz nimmt die Busbevorzugung einen wichtigen Platz ein. Das bringt Fahrplanstabilität und damit auch mehr BusbenützerInnen.
- Unsere Industriezone wächst und schafft weitere Arbeitsplätze. So muss eine Erweiterung des Angebots auf den nördlichen Bereich mit Gottlieben ins Auge gefasst und zumindest überprüft werden.

7. Bahninfrastruktur

Einem weiteren Ausbau der S-Bahn für die Bahnhöfe Tägerwilen-Dorf und Tägerwilen-Gottlieben sehen wir sehr positiv entgegen. Die Pendlerzahl Richtung Weinfelden, Frauenfeld, Winterthur, Zürich sowie am Bodensee Richtung St. Gallen steigen stetig.

Bedauerlich ist, dass der Ausbau des Halbstundentaktes Richtung St. Gallen oder Zürich spät kommt, da der Individualverkehr am See entlang ab Konstanz/Kreuzlingen sowie ab Frauenfeld Richtung Zürich enorm zugenommen hat.

8. Ausblick 2025 - 2030

Für die Zukunft unterstützen wir Sie gerne, da Entwicklungsräume mit solch kräftigen Bevölkerungszunahmen wie Tägerwilen besondere Massnahmen benötigen, damit ein adäquater ÖV angeboten werden kann.

Schlusswort:

Es erstaunt den Gemeinderat sehr, dass über die Absicht einer allfälligen Aufhebung der Buslinie 907 im Vorfeld nie ein Gespräch stattgefunden hat. Man wird einfach vor die Tatsache gestellt. Beim letzten Treffen vom 24. März 2015 wurde lediglich angetönt, dass es im Zusammenhang mit dem grossen Fahrplanwechsel schwierig wird, um den Busfahrplan weiterhin optimal beibehalten zu können. Von einer angedachten Aufhebung war nie die Rede. Wir erwarten im neuen Jahr einen Termin für ein Gespräch mit allen Beteiligten (Kanton, Kreuzlingen und Tägerwilen).

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinderat Tägerwilen

Der Gemeindepräsident

Markus Thalmann

Der Gemeindeschreiber

Alessio Beneduce



Ordnungsdienste, 8280 Kreuzlingen

Kanton Thurgau Öffentlicher Verkehr/Tourismus Postfach 8510 Frauenfeld **Dienste**

Marktstrasse 4a 8280 Kreuzlingen Telefon +41 71 677 61 75 ordnungsdienst@kreuzlingen.ch www.kreuzlingen.ch

Ihr Kontakt
Thomas Beringer
Stadtrat
Telefon +41 71 677 62 32
thomas.beringer@kreuzlingen.ch

Kreuzlingen, 15. Juni 2017

Bahn-, Bus- und Schiffsfahrplan 2018 und 2019 Einreichen von Änderungsbegehren

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit zur Einbringung unserer Änderungsbegehren zum Fahrplan 2018 und 2019 bedanken wir uns.

Da sich das Bahn- und Busangebot im Fahrplan 2018 zum gültigen Fahrplan 2017 nicht verändert, haben wir zum Fahrplan 2018 keine Änderungsbegehren.

Mit dem geplanten Fahrplanangebot 2019 auf den Bahnlinien sind wir ebenfalls einverstanden.

Zum Busfahrplan 2019 hingegen haben wir folgende Anmerkungen und Begehren:

Vorweg möchten wir eine Anmerkung zum Gespräch vom 25. April 2017 zum Thema Zukunft der Buslinie 907 geben:

Es ist äusserst bedauerlich, dass auch nach fünf Monaten seit der Stellungnahme zum Konzept "öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 - 2024" die Herren Müller und Zingg in keiner Art und Weise auf eine für alle beteiligten Parteien akzeptable Lösung eingegangen sind. Zudem sind wir der Meinung, dass die Gründe für die Aufhebung der Buslinie 907 auf mehr als wackligen Füssen stehen.

Zur Buslinie 80.907 Kreuzlingen - Tägerwilen :

Dass sich der Kanton Thurgau nicht mehr an dieser Buslinie beteiligen möchte, ist mehr als bedauerlich. Über eine Aufhebung dieser Linie entscheiden jedoch einzig und alleine die Stadt Kreuzlingen und die Gemeinde Tägerwilen. Deshalb ist der Satz "Die Linie wird wegen ungenügender Nachfrage und Wirtschaftlichkeit aufgehoben" zu löschen, bis ein Entscheid darüber vorliegt.

Ausserdem ist anzumerken, dass die neue Buslinie 80.920 (Kreuzlingen-Tägerwilen-Lipperswil) auf derselben Fahrstrecke wie unsere Buslinie 80.907 fahren soll und somit diese klar konkurrenziert.

Wir halten somit fest, dass die Stadt Kreuzlingen im Besitz der Konzession für die Linie 80.907 Kreuzlingen-Tägerwilen ist. Es kann nicht sein, dass sich Postauto, sofern beabsichtigt wird Haltestellen der Linie 80.907 anzufahren, nur die Rosinen (Pendler zum Schnellzug) herauspickt und die weniger attraktive Zeit tagsüber soll dann von unserem Stadtbus bedient werden. So läuft das leider nicht!

Die gesamte Situation ist für alle Beteiligten höchst unerfreulich und hat in den Medien auch bereits hohe Wellen geschlagen, welche noch nicht vorüber sind.

Wir bitten Sie, Ihr Vorhaben noch einmal gründlich zu überdenken.

Freundliche Grüsse Departement Dienste

Thomas Beringer, Stadtrat

Departement für Inneres und Volkswirtschaft Öffentlicher Verkehr/Tourismus



DIV ÖV/Tourismus, 8510 Frauenfeld

Stadt Kreuzlingen Departement Dienste Herr Stadtrat Thomas Beringer Marktstrasse 4a 8280 Kreuzlingen

058 345 54 70, werner.mueller@tg.ch DIVOEV/02.02.03/2006/00059 Frauenfeld, 29. Juni 2017

Buslinie 907 Kreuzlingen - Tägerwilen

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 15. Juni 2017 betreffend Bahn-, Bus- und Schiffsfahrplan 2018 und 2019.

Mit Brief vom 18. Mai 2017 haben wir Ihnen und der Gemeinde Tägerwilen die Sachlage betreffend der Aufhebung der Linie 907 dargelegt und Ihnen eine Empfehlung zur Erschliessung des Ribiquartiers, des neuen Industriequatiers in Tägerwilen sowie des Quartiers Guggenbühl in Tägerwilen abgegeben.

Wir halten an unserem, im Brief ausführlich begründeten Beschluss fest, die Buslinie 907 Kreuzlingen - Tägerwilen als Angebot des regionalen Personenverkehrs aufzuheben. Wir begrüssen ausdrücklich den Willen der Stadt Kreuzlingen und der Gemeinde Tägerwilen, das regionale Bahn- und Busangebot mit Ortsverkehrslinien sinnvoll zu ergänzen und sind gerne bereit, das Linien- und Fahrplanangebot mit Ihnen abzustimmen.

Freundliche Grüsse

Departement für Inneres und Volkswirtschaft Öffentlicher Verkehr/Tourismus

Abteilungsleiter

Werner Müller

Kopie z.K. an:

 Gemeinde Tägerwilen, Gemeindepräsident Markus Thalmann, Bahnhofstrasse 3, 8274 Tägerwilen

Verwaltungsgebäude Promenadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld T +41 58 345 54 71, F +41 58 345 54 81 www.ovt.tg.ch Departement für Inneres und Volkswirtschaft Öffentlicher Verkehr/Tourismus 24. Mai 2017



DIV ÖV/Tourismus, 8510 Frauenfeld

Stadt Kreuzlingen, Stadtrat Thomas Beringer

Gemeinde Tägerwilen, Gemeindepräsident Markus Thalmann Geht an Auftrag
S2 2.X.
TSER

Datum | 24.5.X7
Unterschrift & Erledigung bis

058 345 54 70, werner.mueller@tg.ch DIVOEV/02.02.03/2006/00059 Frauenfeld, 18. Mai 2017

Buslinie 907 Kreuzlingen - Tägerwilen

Sehr geehrte Herren

Wir beziehen uns auf unsere Besprechung vom 25. April 2017 in der Bauverwaltung Kreuzlingen. Darauf abgestützt und in Kenntnis Ihrer damals geäusserten Angebotsvorstellungen (Rundkurs) erachten wir ab dem Fahrplan 2019 folgendes ÖV-Angebot im Korridor Kreuzlingen - Tägerwilen als bedarfsgerecht und finanzierbar:

Ausbau des Angebotes auf der S14 Weinfelden - Konstanz und der Buslinie 920 Kreuzlingen - Lipperswil sowie Aufhebung der Linie 907 Kreuzlingen - Tägerwilen und

Wie im Konzept "Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019-2024" aufgezeigt und anlässlich der Besprechung vom 25. April 2017 dargelegt, erfüllt die Buslinie 907 die Anforderungen betreffend Wirtschaftlichkeit und Nachfrage nicht.

Gemäss Analysen und Fahrzeitmessungen im Rahmen des Buskonzepts 2019 Kreuzlingen/Weinfelden (INFRAS, Schlussbericht vom 15. Juli 2015) ist es nicht möglich mit einem Fahrzeug bis Hertler oder Guggenbühl zu fahren, wenn weiterhin die bestehende Linienführung im Ribi-Quartier gefahren wird und symmetrische Anschlüsse in Kreuzlingen auf den 15/45-Knoten gemacht werden sollen (Umlaufzeit grösser als 24 Minuten). Der Umlauf wäre nur mit einem asymmetrischen Fahrplan möglich, jedoch mit sehr knappen Reservezeiten, sodass die Fahrplanstabilität und Anschlusssicherheit in den Hauptverkehrszeiten nicht gewährleistet ist (siehe Ansatz 2 zu Linie 907 Schlussbericht Seite 26).

Verwaltungsgebäude Promenadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld T +41 58 345 54 71, F +41 58 345 54 81 www.ovt.tg.ch



Aufgrund dieser Fakten wird der Kanton ab dem Fahrplan 2019 folgendes Angebot im Korridor Kreuzlingen - Tägerwilen finanzieren:

- Integraler Halbstundentakt 5-24 Uhr auf der S8 Schaffhausen Tägerwilen-Gottlieben - Kreuzlingen Bahnhof - Kreuzlingen Hafen - St. Gallen (bisher).
- Neu integraler Halbstundentakt Mo-Fr, 5-21 Uhr auf der S14 Weinfelden Tä-gerwilen Dorf Kreuzlingen Konstanz.
- Neu Stundentakt der Buslinie 920 Kreuzlingen Bahnhof Tägerwilen Hertler -Lipperswil. Die Linie bietet in Kreuzlingen gute Bahnanschlüsse.

Mit diesem stark verbesserten Angebot wird der Ausfall der Buslinie 907 weitestgehend kompensiert. Die Erschliessung der Gebiete Ribi in Kreuzlingen und Guggenbühl in Tägerwilen hat reine Ortsverkehrsfunktion. Der Ortsverkehr liegt gemäss § 10 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs (FöVG, RB 742.1) in der Zuständigkeit der Gemeinden.

Rundkurs Kreuzlingen - Tägerwilen

Sie haben anlässlich der eingangs erwähnten Besprechung das Angebotskonzept für einen Rundkurs präsentiert: Kreuzlingen Bahnhof - Ribi - Hauptstrasse - Ara-Strasse - Konstanzerstrasse - Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben - Hertler - Guggenbühl - Bahnhof Tägerwilen Dorf - Hauptstrasse - Ribi - Bahnhof Kreuzlingen.

Auch dieser Linie kommt Ortsverkehrsfunktion zu. Die Finanzierung richtet sich daher nach § 10 FöVG. Sollten Sie diesen Rundkurs realisieren, bitten wir Sie, uns ein Gesuch betreffend Prüfung der Mitfinanzierung durch den Kanton einzureichen. Bei positivem Prüfergebnis könnte der Kanton einen Beitrag von 15 Prozent der ungedeckten Betriebskosten (max. 60 Prozent der Betriebskosten) leisten. Abrechnung im Rahmen des Stadtbusses Kreuzlingen. Wir erachten jedoch das Angebot eines Rundkurses als schwierig zu kommunizieren und nicht bedarfsgerecht. Gemäss Einschätzung INFRAS ist dieser Rundkurs nicht in einem 30-Minuten-Umlauf inkl. ausreichender Reservezeiten (für Fahrplanstabilität und Anschlusssicherheit) zuverlässig fahrbar.

Empfehlung

Wir empfehlen Ihnen folgende Angebotsvarianten als Ortsverkehrslinien näher zu prüfen:

- a. Die Stadtbuslinie 903 erschliesst das Ribiquartier im ¼-h-Takt statt wie bisher im ½-h-Takt.
- b. Eine neue Stadtbuslinie verkehrt im ½-h-Takt auf folgender Linie: Kreuzlingen Bahnhof (oder Bärenplatz) Hauptstrasse Ara-Strasse Konstanzerstrasse -



3/3

Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben - Hertler - Guggenbühl. Auf der gleichen Strecke zurück.

Nutzen:

- Erschliessung Ribi-Quartier mit einem "sauberen" ¼-h-Takt (= Standard beim Stadtbus Kreuzlingen)
- Erschliessung Guggenbühlquartier und Verbindung innerhalb von Tägerwilen zum Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben (1/2-h-Takt)
- Erschliessung der Industrie- und Gewerbezonen in Kreuzlingen und Tägerwilen
- Zweckmässige Ergänzung des regionalen Bahn- und Busangebotes.

Auch in diesem Fall sind wir gerne bereit, einen Kantonsbeitrag gemäss § 10 FöVG zu prüfen.

Wir hoffen, unsere Antwort klärt den Sachverhalt. Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an.

Freundliche Grüsse

Departement für Inneres und Volkswirtschaft Öffentlicher Verkehr/Tourismus Abteilungsleiter

Werner Müller



Auszug aus dem Protokoll über die Versammlung der Politischen Gemeinde Tägerwilen vom 5. Dezember 2017

7. Betrieb der Buslinie 907 ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 - Entscheid aus drei Varianten (geheime Abstimmung)

Einleitung

Dieses Geschäft wird durch Gemeindepräsident Markus Thalmann vorgestellt:



Rückblick Buslinie 907

- 12. Dezember 2004 (zum Bärenplatz)
- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2008, Streichung der Abendbusse zur Kostenreduktion
- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2011, Erschliessung Tägerwilen Süd und Anschluss an Schnellzug nach Zürich beim Stadtbahnhof Kreuzlingen





12. Dezember 2004 (zum Bärenplatz)

Rückblick Buslinie 907

- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2008, Streichung der Abendbusse zur Kostenreduktion
- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2011, Erschliessung Tägerwilen Süd und Anschluss an Schnellzug nach Zürich beim Stadtbahnhof Kreuzlingen
- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2018 beteiligt sich der Kanton nicht mehr an der Buslinie 907 (ca. CHF 260'000)
- Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wird die Postautolinie ab Lipperswil (Connyland) im Stundentakt zum Stadtbahnhof Kreuzlingen weiter geführt (am Wochenende grösserer Abstand) und auf der Bahnlinie nach Weinfelden wird der durchgehende 30'-Minutentakt eingeführt





Kundenzahlen Buslinie 907

_	2005	97'600		
-	2006	124'100		
-	2007	130'800		
_	2008	130'300		
-	2009	94'600		
_	2010	100'800		
-	2011	110'400		
-	2012	154'100		
_	2013	175'000		
-	2014	142'400		
-	2015	170'500		
-	2016	172'600, day	von 50'000 aus	Tägerwilen
_	2017 HJ	95'015		



Bauliches: Es muss keine Wendeschlaufe im Indus es kann auf die Wendeschlaufe beim Castell verzig



Kundenzahlen Buslinie 907

_	2005	97'600	
_	2006	124'100	
_	2007	130'800	2016 Einsteiger Tägerwilen
-	2008	130'300	Rund 50'000, 137/Tag
-	2009	94'600	Mo – Fr 27 Busse
<u>/</u>	2010	100'800	Sa 25 Busse
-	2011	110'400	So 23 Busse
_	2012	154'100	5 Einsteiger pro Busfahrt
_	2013	175'000	o Emistelger pro Edularii t
_	2014	142'400	
_	2015	170'500	
_	2016	172'600, da	von 50'000 aus Tägerwilen
_	2017 HJ	95'015	



Auszug aus dem Protokoll über die Versammlung der Politischen Gemeinde Tägerwilen vom 5. Dezember 2017



Der Gemeinderat beantragt, s. 41 sich für eine der folgenden Varianten für eine 4-jährige Versuchsphase (2019 - 2022) zu entscheiden:





Der Gemeinderat beantragt, s. 41

sich für eine der folgenden Varianten für eine 4-jährige Versuchsphase (2019 - 2022) zu entscheiden:

- Neue Linienführung, gleiche Fahrzeiten, mit Anschluss an den Schnellzug, Pauschalbeitrag von CHF 175'000 pro Jahr (bisher ca. CHF 80'000)
- Neue Linienführung mit Kleinbus im Halbstundentakt, 5 Tage à 5 Stunden, 2 ½ Stunden am Morgen und 2 ½ Stunden am Abend, mit Anschluss an den Schnellzug Kostenvoranschlag: CHF 150'000 pro Jahr
- Verzicht auf Buslinie 907



Diskussion

Bruno Schlauri hält fest, dass bei jährlich rund 50'000 Passagieren und einem Kostenbeitrag von CHF 175'000 jeder Passagier nebst dem Billett auch noch CHF 3.50 bezahlt. Hat man eine Gratisbus-Variante geprüft? Wie wurde die Mowag eingebunden?

Gemeindepräsident Markus Thalmann hält fest, dass mit der Mowag in Sachen Busbenutzung auch Gespräche geführt wurden. Abmachungen wurden aber keine getroffen. Auch wurde innerhalb des Personals der Mowag keine Umfrage betreffend der Busbenutzung gemacht. Ein Gratisbus wäre bei der Variante 2 vorgesehen. Bei der Variante 1 geht das nicht, da der Bus in einem Tarifverbund eingebunden ist. Entsprechend braucht es auch eine Konzession.

Elfriede Ehrat erklärt, dass sie viel mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist. Es ist einfacher mit dem Auto an einen Ort zu gelangen. Im Schweizer Fernsehen ist vor einigen Tagen die Sendung "3 Grad+" ausgestrahlt worden. Dies hat sich mit der Erderwärmung befasst. Es wurde festgestellt, dass die Benützung des öffentlichen Verkehrs viel zum Stop der Erderwärmung beitragen würde. Beim Entscheid muss auch die Umwelt berücksichtigt werden.

Reto Oberhänsli teilt die Meinung von Markus Thalmann in Sachen Ausstieg des Kantons nicht. Dies ist heute aber nicht das Thema. Er ist der Meinung, dass der Bus für Tägerwilen entscheidend ist. Er ist klar für die Variante 1. Die Variante 2 mit Minderkosten von CHF 25'000 ist eine gekapte Lösung.



Auszug aus dem Protokoll über die Versammlung der Politischen Gemeinde Tägerwilen vom 5. Dezember 2017

Roland Haerle hält fest, dass seine Kinder den Bus für die Schule und die Lehre sehr viel gebraucht haben. Er ist der Meinung, dass ein öffentlicher Bus viel zur Ökologie beiträgt.

Abstimmung über			
Betrieb der Buslinie	907 ab dem Fa	hrplanwechsel i	m Dezember 2018
■ Variante 1: Neu pro Jahr (bisher ru			eiten, Pauschalbeitrag von CHF 175'0
	orgen und 2 1/2	Stunden am Ab	m Halbstundentakt, 5 Tage à 5 Stundo bend, mit Anschluss an den Schnellzu
Abstimmungsergebn	nis en		
Abgegebene Stimmz	ettel		240
hiervon gehen ab	leer	7	
	ungültig	1	
massgebende Stimmzettel			232
Für die Variante 1			224
Für die Variante 2		4	8

Abstimmung über				
die Variante 1 neue Linienführung, gleiche Fahrzeiten, Pauschalbeitrag von CHF 175'000 pro Jahr (bisher rund CHF 80'000)				
<u>Abstimmungsergebnis</u>				
Abgegebene Stimmzettel			238	
hiervon gehen ab	leer	0		
	ungültig	0		
massgebende Stimmzettel		1	238	
Ja			208	
Nein			30	



Auszug aus dem Protokoll über die Versammlung der Politischen Gemeinde Tägerwilen vom 5. Dezember 2017

Für richtigen Auszug, 7. Dezember 2017/AB

Gemeinderat Tägerwilen

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Markus Thalmann

Alessio Beneduce

Brückenst Beilage 7 Quelle Kartengrundlage Google Maps Bahnhof Alleestrasse Nationalstrasse Nationalstrasse Finkernstrasse Weiherstr. Rebstock 13 Esslenstr. Mowag welten Str Schloss Girshard Granegg An der Dritten Str Brunegg Ribistr. əsse.4sb.16 der Dritten Str Tägermoos 13 Girsbergstrasse Sportplatz Industrie od. Strandbad Glaserstr. Fahrtrichtung am Nachmittag ststrasse Nagelshauserstresse Ruet **Bhf Dorf** Egelbachstrasse Fahrtrichtung am Morgen Bhf. Tägerwilen Gottlieben Hinterdorfstrasse porfbach Kirche Seruntal strasse strasse Castellstrasse Spulackerstr. Zentrum asseglabbio1 Tägerwilen-Gottliebe Staudenhofshasse evtl. Hastelle Hertler Guggenbühl Guetstrasse 13

Projekt Linie 907 ab 2019



